

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Korps Morgen ein. Die rumänische 12. ID. sperrte — wie schon tags vorher — bei Serbănesci den Talweg nach Valea lungă. Die rumänische 2. Armee war demnach bereits rechtwinkelig abgebogen. Ihre Lage war unhaltbar geworden.

Am 3. Dezember abends mußten Gen. Presan und mit ihm auch die rumänische Heeresleitung die hochgespannten Hoffnungen auf einen Sieg gegen die Donauarmee, der eine Wendung im Feldzuge einleiten sollte, zu Grabe tragen. Der außerordentlich kühne, die erforderliche Sicherung gegen Westen jedoch außer acht lassende Angriff war überhaupt nur durch das Vorpellen der Armee Kosch möglich geworden. Dieses Vorpellen hatte seine Ursache in dem nicht übereinstimmenden Vorgehen der 9. und der Donauarmee, da es in den ersten Tagen nach dem Donauübergang bei Sistov an der einheitlichen Leitung der beiden Armeen gebrach. Blitzschnelles Erfassen der Lage am 1. Dezember abends durch Falkenhayn und zielbewußtes, rasches Handeln haben dann den Sieg herbeigeführt.

Die Einnahme von Bukarest und von Ploesci

Nach der Doppelniederlage am Argeşu ließ Gen. Presan seinen Heeresteilen noch am 3. Dezember Weisungen für ihr weiteres Verhalten zukommen. Die 1. Armee, die er durch die 11. ID. verstärkte, sollte sich vom Gegner rasch absetzen und am 4. in der Linie Dobra—Ciocănesci zu neuem Widerstand bereitstehen. Alle südlich davon befindlichen rumänischen Divisionen, unter den Befehl des Führers der 7. ID., Gen. Istrate, gestellt, erhielten die Weisung, östlich vom Sabaru, also knapp vor der Südostfront von Bukarest, eine Verteidigungsstellung zu beziehen. Die beiden ganz zerschlagenen Divisionen 2/5 und 9/19 wurden nach Bukarest zurückgenommen. Zwischen der 1. Armee und der Armeegruppe Istrate hatten die beiden Kavalleriedivisionen Verbindung zu halten. Als Reserve stand nur mehr die 23. ID. in Ploesci. Die 2. Armee hielt mit dem III. Korps noch immer die Grenzpässe; das II. war aber schon bis Serbănesci und hinter Târgoviştea zurückgewichen. Obwohl diese Armee somit schon vollkommen entzwei gerissen war, sah sich die Heeresleitung noch immer nicht veranlaßt, diesen gefährlichen Übelstand zu beheben.

Auf Seite der Mittelmächte erhielt die Donauarmee, zu der die 11. bayr. ID. überzutreten hatte, den Befehl zur Wegnahme von Bukarest.